

- Inneres. Inneres:
Modern ausgemalt (1903).
- Langhaus. Langhaus: Rechteckiger Turm mit abgerundeten Ecken, jederseits von einem seichten, mit drei Pilastern besetzten Mauerpfeiler gegliedert. Darüber profiliertes, um die Pilaster verkröpftes Kranzgesimse. Flachdecke über Kehle. Westempore über einem von Gurten gegliederten Klostergewölbe, gegen das Langhaus und gegen die Vorhalle unter dem Turme im gedrückten Rundbogen offen. Der westlichste Teil des Langhauses nördlich mit eingebauter Stiege. Jederseits ein kleines und zwei größere Rundbogenfenster. Im W. und S. Tür.
- Chor. Chor: Um eine Stufe erhöht, stark einspringend und niedriger als das Langhaus. Durch einen einspringenden gedrückten Rundbogen über Deckplatten abgetrennt, die als Gesims um die abgeschrägten Ecken des Chores und Langhauses fortgesetzt sind. Entsprechend ist auch der Chorraum von dem dreiseitig abgeschlossenen Altarraume abgetrennt. Ein Klostergewölbejoch und ein Abschlußgewölbe. Im N. und in den Schrägen je ein Fenster wie im Langhause. Jederseits rechteckige Tür. Sakristei. Südlich vom Chore Klostergewölbe.
- Einrichtung. Einrichtung:
Modern.
- Orgel. Orgel: Die Pfeifenkästen in grau und rot marmorierter Holzverkleidung, mit vergoldeten, geschnitzten Ornamenten und zwei großen musizierenden Engeln. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

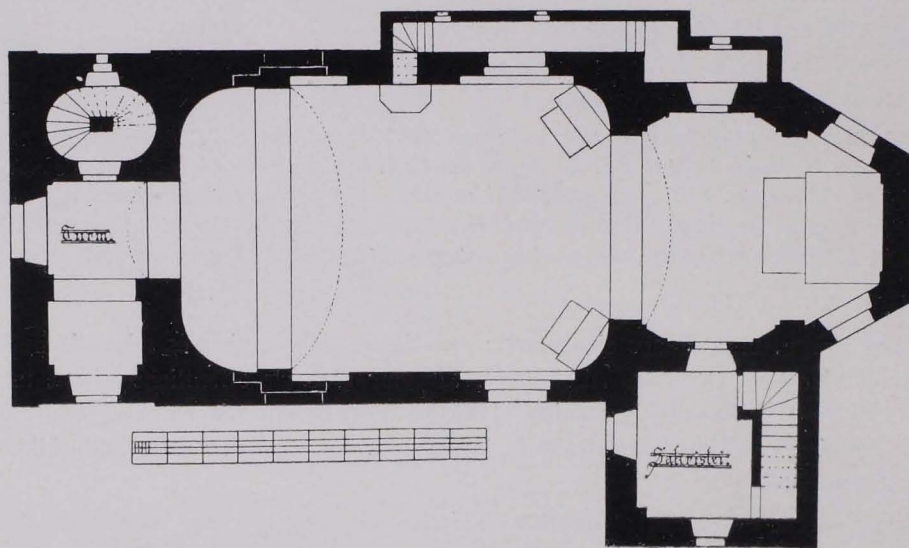


Fig. 65 Grossau, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 61)

- Kasel. Kasel: Aus rotem Samt mit Blumen in Goldstickerei. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Der Tradition nach wurde die Kasel aus dem Brautkleide einer Gräfin Kaiserstein gefertigt. Vier Baldachinträger; Holz, polychromiert; an jeder Stange eine dreiseitige, von Steilvoluten eingefaßte Laterne; auf dieser Strahlenkranz aus Messing mit versilbertem Relief an beiden Seiten, und zwar jedesmal eine hl. Nonne, die einmal das Jesuskind, das andere Mal eine Tafel mit den Buchstaben *J. H. S.* hält. Erste Hälfte des XVIII. Jhs., der Tradition nach aus einem aufgehobenen Wiener Kloster stammend.
- Glocken. Glocken: 1. Durchmesser 70 cm (Kreuz, St. Johann von Nepomuk): *Joh. G. Jenichen, Krems 1833.*
2. (St. Anton E. [?], Wappen): *Ferd. Angerer g. m. in Wien 1780.*
3. (Kreuz, St. Laurentius [?]): *Ig. Begl in Zneymb 1750 g. m.*
- Bildstöcke. Bildstöcke: 1. Auf dem Wege gegen Drosendorf. Kapellenartiger Breitpfeiler; von hart profilierten Pilastern eingefaßte, gerahmte Rundbogenöffnung mit Keilstein, Attika, ausladendem Gebälke und rundbogigem Abschlusse. Darinnen Statue des hl. Johannes von Nepomuk über Wolken, links und rechts je zwei Putten. An den Wänden Spuren von Malereien; Abschluß der Nische durch ein Eisengitter. Um 1730.
2. Am Südausgange des Ortes; vermauerte Tabernakelsäule auf würfelförmiger Basis mit abgeschrägten Ecken; an der Vorderseite Tabernakelnische zwischen zwei Wulstgesimsen mit vier im Kreise angeordneten Giebeln und Eisenkreuz. XVII. Jh.